Inhalt

Einl						
	Rilke	und – M	[usik?	15		
	Rilke	und die	Musik. Zur Forschung	19		
I.	"Von jeglichem Wozu befreit". Rilkes Musik-Gedichte					
	I.1	An die Musik				
	I.2	Vorspiel mit Syrinx Musik (Was spielst du, Knabe)				
	I.3	Sphärer	nharmonie. Musik (Die, welche schläft)	46		
	I.4	Ist das a	illes?	49		
II.	Musiktheorie					
	II.1	Marginalien? Rilkes Marginalien zu Friedrich Nietzsche				
		II.1.1	Im Anfang ist Musik	62		
		II.1.2	Der Anfang ist Gefäß	71		
		II.1.3	Die es uns zeigen. Der Chor	76		
		II.1.4	Wie wir das sehen: Der Zuschauer.			
			Wie wir das machen: Der Künstler	81		
		II.1.5	Der Grenzgänger. Sokrates	86		
		II.1.6	Der doppelte Boden der Kunst			
	II.2	Das Kla	avier in der Wüste. Magda von Hattingberg	92		
		II.2.1	Magda von Hattingberg über Musik			
		II.2.2	Resonanzen Rilkes			
		II.2.3	Der Brückenbauer. Beethoven	. 107		
	II.3	"Fast die Natur selbst". Ferruccio Busoni				
	II.4	Die "seelige Zahl". Antoine Fabre d'Olivet				
	II.5	Musika	lische Poetik. Rilke über Dichtung	. 127		
		II.5.1	Einheit und Differenz der Künste	. 127		
		II.5.2	Musikalische Beschreibung von Lyrik	. 131		
		II.5.3	Poiesis. Wie die Dichtung aus der Musik entsteht	134		
	II.6		gewicht. Musik in Rilkes Schriften über			
		lende Kunst				
		II.6.1	"Hörbare Landschaft". Worpswede			
		II.6.2	"Atem der Statuen". Auguste Rodin	163		
		II.6.3	"Stille der Bilder". Briefe über Cézanne			
		II.6.4	"Kurzschluß hinter dem Rücken der Natur". Paul Klee	181		
III.	Von	Zusamm	enstößen und Zärtlichkeiten.			
	Rilke zwischen Musik, Musikanten und Tonkünstlern 185					
	III.1	Fernbe	ziehungen. Rilke im Konzert	189		
		III.1.1	Kirchenmusik	190		



		III.1.2	Die Oper	201			
		III.1.3	Das öffentliche Konzert	207			
		III.1.4	Halböffentliche Kammermusik	213			
		III.1.5	Das Privatkonzert	219			
	III.2		oender Hörer. Rilke am Flügel				
	III.3						
		Historische Aufführungspraxis					
	III.4						
	III.5						
Übe	reane	Sprach	material und Musikalität oder				
			r Musikalisierung	275			
			•				
IV.		_	asein". Musik als grundlegender				
	-	_	r Begriff im lyrischen Werk und im Roman				
		-	ungen des Malte Laurids Brigge	287			
	IV.1		ll nur sieben Tage, sieben".				
			als Schöpfung im Stunden-Buch				
			Das Buch vom Mönchischen Leben. Gebet um Musik				
		IV.1.2	Das Buch von der Pilgerschaft. Instrument werden	301			
		IV.1.3	Das Buch von der Armut und vom Tode.				
			Leere als Resonanzraum	312			
	IV.2		nmen oder Tauchen? <i>Die Neuen Gedichte/</i>				
		Der Nei	uen Gedichte anderer Teil und die Musik	318			
		IV.2.1	Tauchen: MUSIK	324			
		IV.2.2	Kakophonie	330			
		IV.2.3	Musikanten	332			
		IV.2.4	Liebe	336			
		IV.2.5	Schwimmen: Gedichte	338			
	IV.3	Das Gr	oße, das Andere, das Fremde. Musik in				
		Die Aufzeichnungen des Malte Laurids Brigge					
		IV.3.1					
		IV.3.2					
		IV.3.3	——————————————————————————————————————				
			Beethoven	350			
	IV.4	"Der T	ag der Musik". Die Duineser Elegien				
	IV.5						
		Figuration des Musikalischen					
			Verwandlung und Gesang				
			IV.5.1.1 MUSIK und Sprachlosigkeit				
			IV 5.1.2 Ganzheit? Das lyrische Ich in der MUSIK				

			IV.5.1.3	Zwiespalt! Auch um den	
				Preis des Verstummens	384
			IV.5.1.4	Der Vorschein von MUSIK. Liebe	389
			IV.5.1.5	Verwandlung und Unsterblichkeit	392
		IV.5.2		MUSIK in der Welt	
			IV.5.2.1	"Brückenbogen". Die 'Figur'	397
			IV.5.2.2	Innen und Außen oder Eigenes und Fremdes.	
				Welt und Weltraum	401
			IV.5.2.3	"Wolle die Wandlung". Oder	
				Sing' von der MUSIK	406
		IV.5.3	"Das Sonett im Laufen zu tragen,		
			ohne es :	zu zerstören"	415
		IV.5.4	Die Musik als Figur		418
			IV.5.4.1	Musik und Tanz	426
				Musik, Tanz und Tod	
			IV.5.4.3	Musik und Dichtung	436
	IV.6	Poeta n	nagus est j	ooeta musicus. Was ist das, die Musik?	
		Spätest	e Gedicht	e	440
7.	War :	Rilke ein	Romanti	ker? Zusammenfassung und Ausblick	453
Sia	len_ 11n	d Litera	turverzeic	hnie	461